

11. SEPTEMBER 2016

WAS KANN MIR DA NOCH HELFEN? (RÖMER TEIL 2)

- Simi Speck -

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen.

Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Ganze Woche: WoWo (Wohnwoche Jugend) bis So, 18.9.

Sonntag	11. Sept	12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
Montag	12. Sept	20:00	GiW-Gebet
Mittwoch	14. Sept	18:30	Food for Body and Soul
Donnerstag	15. Sept	09:00	Gebet für Dich & die Gemeinde
		14:15	Senioren Bibelkreis
Freitag	16. Sept	19:00	Info Abend zum Kurs: Lieben-scheitern-leben (Hotel Blumenstein)
		19:00	Gebet für Jugend
		19:30	TC - Chligruppä
Samstag	17. Sept	13:30	Jungschar / Ameisli
		14:30	Marsch fürs Leben (Bundesplatz Bern)
Sonntag	18. Sept	09:15	1. Gottesdienst mit Kinderhüeti, KidsTreff
		10:45	2. Gottesdienst mit Kinderhüeti, KidsTreff und Follow me
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst

Vorschau: Samstag 24. September: Jump-Kindergottesdienst um 17:00 Uhr



CHRISCHONA
FRAUENFELD

RÖMEROBRIF - TEIL 02

WAS KANN MIR DA NOCH HELFEN?

Rom war damals der Nabel der Welt. Deshalb war es für Paulus so extrem wichtig in diese Stadt zu kommen. Er wusste was in dieser Stadt passiert, hat weltweite Bedeutung. Was in dieser Stadt geglaubt wird, glaubt morgen die ganze Welt. Deshalb legt er das Evangelium da, damit dieser Glaube als gemeinsame Grundlage der werdenden Kirche aus Juden und Heiden wird um dann das ganze Reich mit dem Evangelium zu erreichen.

Evangelium (frohe Botschaft) war ein Propaganda Wort aus dem römischen Reich um militärischen Erfolg zu verkünden. Paulus nutzt dieses Propaganda Wort um die frohe Botschaft zu beschreiben. Paulus erklärt in unserem heutigen Abschnitt, was das Evangelium (frohe Botschaft) ist. Dieses Herzstück von Paulus finden wir in Römer 3,21-31. Den Text kann man Gliedern in eine längere Argumentation (Verse 21-27), die dann in eine Regel führt (Vers 28) und dann angewandt wird auf die Gemeindesituation (Verse 29-31).

Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten. 22 Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben. Denn es ist hier kein Unterschied: 23 sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei

Gott haben sollten, 24 und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.

(Röm 3, 21-24)

DAS EVANGELIUM IST BOTSCHAFT DER GERECHTIGKEIT GOTTES

Unser Verständnis von Gerechtigkeit:
o Austeilende, verteilende Gerechtigkeit (iustitia distributiva): Der Gute wird belohnt, der Böse bestraft. Jedem das Seine.

o Ausgleichende Gerechtigkeit (iustitia commutativa): Güter werden ausgetauscht, Verträge werden geschlossen. „Dieses Auto kostet 35.000 Franken.“

Wenden wir dieses Gerechtigkeitsverständnis auf Gott an, kommt folgendes heraus: Mach ich etwas Gutes belohnt mich Gott, mach ich aber etwas Böses straft er mich. Und weiter, wenn ich etwas für Gott leiste, dann bekomme ich etwas von ihm. Rö 3,23 ...sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten... Da Paulus sagt, dass niemand Gutes tut, auch nicht einer, blieb nur übrig, dass Gottes Gerechtigkeit darin besteht, die Bösen zu richten. Gerechtigkeit ist also gerecht, aber nicht erfreulich; es ist keine frohe Botschaft, kein Evangelium, kein Euangelion. Paulus behauptet aber

Rom war damals der Nabel der Welt. Deshalb war es für Paulus so extrem wichtig in diese Stadt zu kommen. Er wusste was in dieser Stadt passiert, hat weltweite Bedeutung. Was in dieser Stadt geglaubt wird, glaubt morgen die ganze Welt. Deshalb legt er das Evangelium da, damit dieser Glaube als gemeinsame Grundlage der werdenden Kirche aus Juden und Heiden wird um dann das ganze Reich mit dem Evangelium zu erreichen.

Evangelium (frohe Botschaft) war ein Propaganda Wort aus dem römischen Reich um militärischen Erfolg zu verkünden. Paulus nutzt dieses Propaganda Wort um die frohe Botschaft zu beschreiben. Paulus erklärt in unserem heutigen Abschnitt, was das Evangelium (frohe Botschaft) ist. Dieses Herzstück von Paulus finden wir in Römer 3,21-31. Den Text kann man Gliedern in eine längere Argumentation (Verse 21-27), die dann in eine Regel führt (Vers 28) und dann angewandt wird auf die Gemeindesituation (Verse 29-31).

Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten. 22 Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben. Denn es ist hier kein Unterschied: 23 sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten, 24 und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade

*durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.
(Röm 3, 21-24)*

DAS EVANGELIUM IST BOTSCHAFT DER GERECHTIGKEIT GOTTES

Unser Verständnis von Gerechtigkeit:
o Austeilende, verteilende Gerechtigkeit (iustitia distributiva): Der Gute wird belohnt, der Böse bestraft. Jedem das Seine.

o Ausgleichende Gerechtigkeit (iustitia commutativa): Güter werden ausgetauscht, Verträge werden geschlossen. „Dieses Auto kostet 35.000 Franken.“

Wenden wir dieses Gerechtigkeitsverständnis auf Gott an, kommt folgendes heraus: Mach ich etwas Gutes belohnt mich Gott, mach ich aber etwas Böses straft er mich. Und weiter, wenn ich etwas für Gott leiste, dann bekomme ich etwas von ihm. Rö 3,23 ...sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten... Da Paulus sagt, dass niemand Gutes tut, auch nicht einer, blieb nur übrig, dass Gottes Gerechtigkeit darin besteht, die Bösen zu richten. Gerechtigkeit ist also gerecht, aber nicht erfreulich; es ist keine frohe Botschaft, kein Evangelium, kein Euangelion. Paulus behauptet aber genau dies: Die Botschaft von der Gerechtigkeit Gottes ist Freudenbotschaft, ist Evangelium.

Paulus hat ein sehr reichhaltiges Ver-

NEXT GENERATION - ELTERN KRAM

«KLEINER KIDSTREFF»

Das grosse Versprechen (1. Mose 13,14-18)

«GROSSER KIDSTREFF»

Ermutigende Rede (Sprüche 12,18)

«FOLLOW ME»

Leid wird ertragbar mit der Perspektive Ewigkeit.(2.Korinther 4,16-18)

Mehr Eltern Kram findest du auf unserer Website.

MARSCH FÜRS LÄBE (BERN)

Christen stehen öffentlich zusammen um am nächsten Samstag für den Schutz der Ungeborenen zu protestieren. Mehr Infos unter www.marschfuerslaebe.ch. Interesse dabei zu sein? Falls du im Car mitfahren möchtest, melde dich möglichst schnell bei Lisbeth Hunziker (079 667 24 14).

STILLE ZEIT UND KLEINGRUPPEN IN DER RÖMERBRIEF-SERIE

Stille Zeit: Lies jeden Tag einen Abschnitt aus Römer 3,21 bis 3,31 und benutze Wrights Buch als Ergänzung da, wo du Fragen hast.

Kleingruppe:

Lest Römer 3,21-31:

- Beschreib in eigenen Worten, was „Gnade“ bedeutet.
- Wo habe ich in meinem Leben Gnade von Gott erfahren?
- Wo fällt es mir persönlich schwer zu glauben, dass die Vergebung/Gnade für mein Leben reicht? Gibt es Sachen wo ich denke: „Das kann Gott mir nie vergeben?“
- Wo habe ich Gottes Anweisungen relativiert? Wo habe ich versucht mich durch Ausreden oder gute Taten selbst besser darzustellen?